

**Tempo 30 auf der Hauptstrasse - 179 Eingaben zum neuen Verkehrskonzept**  
Mit Tempo 30 und baulichen Massnahmen soll die Sicherheit im Dorfkern von Uetendorf erhöht werden. Das Interesse in der Bevölkerung, bei der Umsetzung mitzuwirken, ist riesig.



So präsentiert sich die Dorfstrasse in Uetendorf heute.  
Foto: Debora Stulz

Mit dem «Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept Zentrum Dorf» soll im Zentrum die Sicherheit erhöht und [der Dorfkern aufgewertet werden](#). Bereits am Informationsabend vom 19. Oktober haben die über 250 Anwesenden ihr Interesse an diesen geplanten Veränderungen gezeigt. Wie Silvan Dauner, Leiter der Bauabteilung, gegenüber dieser Zeitung berichtete, war danach auch das Interesse an der Mitwirkung gross. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben sich in den Sprechstunden des Gemeinderates über Details dieses Vorhabens informiert. Danach wurden insgesamt 179 Eingaben eingereicht.

### **Freude über Interesse**

«Wir sind erfreut, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung im Dorfkern Gedanken machen», so Dauner weiter. Für Gemeinderätin Anna Katharina Zenger (Grüne), langjährige Leiterin des Ressorts Hochbau und Planung, ist es eine Freude, dass ihr letztes grosses Geschäft, das sie vor ihrem Austritt aus dem Gemeinderat noch mitanstellen durfte, auf so grosses Interesse stösst: «Besonders die Dorfpolitik soll nah am Menschen sein. Mit dem Konzept zur Verkehrsplanung ist dies offensichtlich gelungen. Das freut mich sehr.»

Der Ortskern von Uetendorf ist der Verkehrshotspot der Gemeinde. Jeden Tag fahren bis zu 9500 motorisierte Fahrzeuge aus Richtung Thun, Uttigen und Thierachern über die Dorfstrasse. Dazu kommen zahlreiche Fahrräder und Fussgänger.

Insbesondere die vielen Schülerinnen und Schüler, die aus allen Richtungen täglich mit dem Velo in die Schulhäuser fahren. Deshalb ist es für die Behörden auch wichtig, dass sich Menschen aus allen Ortsteilen an der Mitwirkung beteiligt haben. Insbesondere auch deshalb, weil in den nächsten Jahren im Dorfkern noch weitere Wohnhäuser gebaut werden.

### **Allmend und Dorf**

Die erste Sichtung der Eingaben zu der Mitwirkung hat ergeben, dass insbesondere auch Bewohnende aus dem Gebiet Allmend sowie den Dorfteilen Ober- und Unterbälliz, Schulrain und Postgässli Vorschläge und Anregungen eingereicht haben.

Die Fragebogen werden jetzt vom Ingenieurbüro Weber + Brönnimann AG ausgewertet. Erste konkrete Resultate würden im Februar erwartet, so Silvan Dauner weiter. Wenn alle Verfahren gelaufen und alle Projekte genehmigt sind, soll in Jahr 2027 mit den Bauten begonnen werden.

Debora Stulz  
Publiziert: 18.12.2023, 06:00